



LB≡BW

Sabrina Kremers Faktencheck

Cross-Asset- und Strategy-Research

Brandbrief aus Frankreich

Wenn Wetter- und Klimaereignisse gemeinsame Sache machen

Ich bin gerade aus meinem Urlaub in Frankreich zurückgekommen. Aus einem Land, bei dem ich eigentlich an Pinienwälder, Märkte, Meer und frischen Wind denke. Dieses Jahr dominierten zeitweise andere Themen: Wie weit zieht der Rauch? Welche Straßen sind offen? Müssen wir unsere Reiseroute umplanen? Feuer waren unumgänglicher Teil unserer Reise.

Waldbrände sind in Südfrankreich nicht ungewöhnlich – die Datenbank Prométhée erfasst Feuerereignisse im französischen Mittelmeerraum seit 1973. Das Thema ist mit dem Klimawandel nicht neu aufgekommen. Doch es trifft nun auf neue klimatische Bedingungen.

Das Feuer ist alt, die Bedingungen sind neu

Feuer braucht eine Zündquelle: Blitzschlag, Fahrlässigkeit, Technik, Brandstiftung. Ob aus einem Funken ein lokales Ereignis oder eine regionale Krise wird, hängt davon ab, ob Wetter- und Klimaereignisse gemeinsame Sache machen - Kurzfristiges wie Hitze oder ausbleibender Regen mit langfristigen Trends wie abnehmender Bodenfeuchte. Wind schürt Flammen, niedrige Luftfeuchtigkeit nimmt Pflanzen die letzte Reserve. Der Klimawandel bereitet immer häufiger die Bühne, auf der Feuer groß werden können. Denn mit der Hitze und dem fehlenden Regen trocknet der Boden aus. Kurze Schauer helfen dagegen nicht. Der Boden bleibt ausgetrocknet. Auch wenn nur Tage mit weniger als einem Liter Regen pro Quadratmeter meteorologisch als Dürretage zählen. Es wäre bequem, die Feuer im Süden als Urlaubsproblem abzubuchen: schlimm, aber weit weg. Nur stimmt das nicht mehr – wie die vergangenen Wochen in Deutschland gezeigt haben. Der Dürremonitor des Helmholtz-Zentrums für

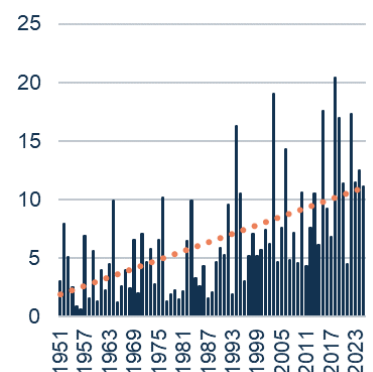
Sabrina Kremer

Senior Sustainability Analyst
Sabrina.Kremer@LBBW.de

31. August 2026

Waldbrände sind in Frankreich nichts Neues

Abb. 1: Anzahl „Heißer Tage“ (≥ 30 Grad) und Trendlinie



Quelle: Deutscher Wetterdienst,
LBBW Research

Umweltforschung (UFZ) zeigt hierzulande seit 2018 immer wieder ausgeprägte Bodendürre, teils bis in tiefere Bodenschichten. Trockenheit ist also nicht nur ein mediterranes Problem. Hinzu kommt Hitze. Der Deutsche Wetterdienst zählt in Deutschland immer häufiger heiße Tage (siehe Abb. 1), also Tage mit mindestens 30 Grad. Was für den Menschen belastend und mitunter sogar tödlich ist, stellt auch für Wälder Stress dar. Und es ist der perfekte Nährboden für Feuer.

Frankreich zeigt, wie daraus ein wirtschaftliches Risiko wird. Ein Waldbrand vernichtet nicht nur Bäume. Er macht Straßen und Campingplätze unzugänglich, er unterbricht Lieferketten, leert Restaurants und zwingt Kommunen in den Ausnahmezustand. Eine Hotelnacht, die wegen Evakuierung ausfällt, lässt sich nicht einfach ersetzen. Ein Restaurantumsatz im August kommt im November nicht zurück. Tourismus ist eine Dienstleistung mit Verfallsdatum. Brennen Betriebe oder Lager, fallen zusätzlich Produkte, Produktion und Wertschöpfung weg. Etwa 42.000 Hektar verbrannten alleine im Juli in der Region Gironde. In Deutschland waren es 2025 etwa 2.600.

Hinzu kommen Kosten, die oft untergehen: Feuerwehr, Katastrophenschutz, Löschwasser, Hubschrauber, Straßensperren und Wiederaufforstung – und nicht zuletzt gesundheitliche Folgeschäden wie Atemwegserkrankungen. Versicherer kalkulieren neu, und Unternehmen fragen sich, ob ein Standort auf Sicht von zehn Jahren planbar ist. Waldbrand ist dann kein isoliertes Naturereignis mehr. Er wird zur Störung regionaler Wertschöpfung.

Warum Deutschland nicht Zuschauer ist

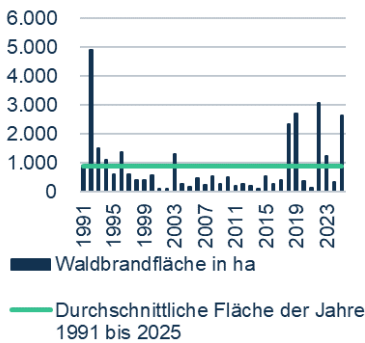
Deutschland ist zwar kein Mittelmeerland, doch die Lage ist ähnlich: heiße Tage, trockene Böden, gestresste Wälder, Siedlungen am Waldrand. Besonders anfällig sind Regionen mit Monokulturen, sandigen Böden oder geringer Wasserspeicherfähigkeit. Dort reicht eine längere Trockenphase, um aus Vegetation Brennstoff zu machen. Waldbrandvorsorge ist dann nicht nur Forstpolitik, sondern auch Infrastruktur- und Standortpolitik. Die Waldbrandstatistik zeigt, dass das historische Mittel der jährlichen Waldbrandfläche (895 ha) der Jahre 1991 bis 2025 in Deutschland seit 2018 häufiger als zuvor deutlich überschritten wurde.

Auch wir müssen uns die Frage stellen, ob unsere Infrastruktur, unsere Wälder und unsere Kommunen auf das Risiko immer größerer und immer häufigerer Waldbrände vorbereitet sind. Prävention ist mühsam. Sie besteht aus Waldumbau, Löschwasser- und Evakuierungsplänen, Frühwarnsystemen und der Frage, was sich noch als Bauland eignet. Sie kostet Geld, bevor etwas passiert. Deshalb vertagt die Politik sie gerne. Doch Waldbrände zeigen, wie teuer es wird, wenn der Rauch schon in der Luft liegt. Ich komme nicht nur mit Fotos von Stränden und Märkten zurück. Sondern auch mit der Erkenntnis, dass der Süden Europas uns zeigt, worauf wir uns auch hier vorbereiten müssen.

Trockene Böden werden zum Standard

Ausnahmezustand für Mensch, Natur und Wirtschaft

Abb. 2: Waldbrandfläche in Deutschland seit 1991



Quelle: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, LBBW Research

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz, in Liechtenstein und dem Vereinigten Königreich.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns das Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Zusätzlicher Hinweis für Empfänger im Vereinigten Königreich:

LBBW ist autorisiert und wird reguliert von der Europäischen Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main (Deutschland) sowie von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn (Deutschland) und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main (Deutschland). Zudem ist die LBBW durch die Prudential Regulation Authority (PRA) autorisiert und unterliegt der Regulierung durch die Financial Conduct Authority (FCA) sowie einer eingeschränkten Regulierung durch die Prudential Regulation Authority. Details zum Umfang der Regulierung durch die Prudential Regulation Authority sind auf Anfrage bei uns erhältlich.

Diese Publikation wird ausschließlich an professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien durch die LBBW verteilt und nicht an Privatkunden. Im Sinne dieser Regelung bezeichnet „Privatkunde“ eine Person, die eine oder mehrere der folgenden Voraussetzungen erfüllt: (i) ein Kunde im Sinne von Punkt (7) des Artikels 2(1) der UK-Version der Verordnung (EU) 600/2014, die durch den European Union (Withdrawal) Act 2018 (EUWA) Teil des UK-Rechts ist (UK MiFIR), der kein professioneller Kunde im Sinne von Punkt (8) des Artikels 2(1) der UK MiFIR ist; oder (ii) ein Kunde im Sinne der Bestimmungen des Financial Services and Markets Act 2000 (FSMA, in der jeweils aktuellen Fassung) sowie der darunter erlassenen Regeln und Verordnungen (die bis zum 31. Dezember 2020 – dem Tag des Endes der Übergangsperiode – zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/97 über den Versicherungsvertrieb galten), wobei dieser Kunde kein professioneller Kunde im Sinne von Punkt (8) des Artikels 2(1) der UK MiFIR wäre; oder (iii) kein qualifizierter Anleger im Sinne der UK-Version der Verordnung (EU) 2017/1129 über den Prospekt, der bei einem öffentlichen Angebot von oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem geregelten Markt zu veröffentlichen ist, die durch den EUWA Teil des UK-Rechts geworden ist (UK Prospektverordnung).

Diese Publikation wurde von der LBBW ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Sie spiegelt die Ansichten der LBBW wider und bietet keine objektive oder unabhängige Sicht auf die behandelten Themen. Die Publikation sowie die darin geäußerten Ansichten stellen weder eine persönliche Empfehlung noch Anlageberatung dar und sollten nicht als Grundlage für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Die Eignung einer bestimmten Anlage oder Strategie hängt von den individuellen Umständen des Anlegers ab. Sie sollten eigenständig prüfen, ob die in dieser Publikation enthaltenen Informationen für Sie von Relevanz und hinreichend sind, sowie weitere Erkundigungen einholen, einschließlich der Einholung unabhängiger Finanzberatung, bevor Sie an einer Transaktion in Bezug auf die in dieser Publikation genannten Finanzinstrumente teilnehmen.

Unter keinen Umständen dürfen die in dieser Publikation enthaltenen Informationen als Angebot zum Verkauf oder als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf eines bestimmten Investments oder Wertpapiers verwendet oder betrachtet werden. Weder die LBBW noch eines ihrer Tochterunternehmen oder verbundenen Unternehmen, noch ihre Geschäftsführer, Mitarbeiter, Berater oder Beauftragten übernehmen Verantwortung oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Informationen (oder dafür, ob Informationen in der Publikation ausgeschlossen wurden) oder anderer relevanter Informationen, unabhängig davon, ob diese schriftlich, mündlich, in visueller oder elektronischer Form übermittelt oder zugänglich gemacht wurden. Ebenso haftet LBBW nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Publikation oder ihrer Inhalte oder anderweitig im Zusammenhang damit ergeben.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen, Aussagen und Meinungen stellen keine öffentliche Aufforderung dar und sind auch nicht Teil einer solchen. LBBW übernimmt keine Verantwortung für Tatsachen, Empfehlungen, Meinungen oder Ratschläge, die in einer solchen Publikation enthalten sind, und lehnt ausdrücklich jegliche Verantwortung für Entscheidungen oder die Eignung eines Wertpapiers oder einer Transaktion ab, die darauf basieren. Entscheidungen, die ein professioneller Kunde oder eine geeignete Gegenpartei trifft, um ein Wertpapier zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten, beruhen ausschließlich auf deren eigenen Überlegungen und werden in keiner Weise von LBBW unterstützt, beeinflusst oder dieser zugeschrieben.

Die LBBW erbringt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung. Bevor Sie eine Transaktion auf Grundlage der in dieser Publikation enthaltenen Informationen eingehen, sollten Sie in Zusammenarbeit mit Ihren eigenen Anlage-, Rechts-, Steuer-, Regulierungs- und Buchhaltungsberatern die wirtschaftlichen Risiken und Vorteile sowie die rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen und buchhalterischen Eigenschaften und Konsequenzen der Transaktion ermitteln.

Gerne auf LinkedIn verbinden,
einfach QR-Code scannen



Sabrina Kremer
Jeder Schritt in Richtung Nachhaltigkeit
bedeutet Chancen zu ergreifen.

